



Klaus Mackowiak
Die 101 häufigsten Fehler im Deutschen
und wie man sie vermeidet

2020. 224 S.

ISBN 978-3-406-75010-6

Weitere Informationen finden Sie hier:

<https://www.chbeck.de/30167396>

Wollen Sie diese Peinlichkeit wieder *geradebiegen* oder *geradebiegen*? Müssen Sie jetzt *Schadenersatz* oder *Schadenersatz* zahlen? Und hätten Sie solche Fehler bei einem Schriftsteller *wie ihm* – oder *wie er*? – erwartet?

Bei allem *guten* oder *gutem* Willen: Jeder von uns kommt mal ins Straucheln, wenn es um richtiges und gutes Deutsch geht. Klaus Mackowiak erläutert die Zweifelsfälle, denen man im Schreiballtag am häufigsten begegnet, und klärt sie pragmatisch, verständlich und ohne allzu viel Fachjargon. Sein Buch weist damit auf ungezwungene Weise den Weg zu fehlerfreiem Deutsch und ist auch für versierte Schreiber eine nützliche Hilfe – zu ihrer *vollen* oder vielleicht auch *vollsten* Zufriedenheit.

Klaus Mackowiak beantwortet seit vielen Jahren als Duden-Sprachberater Fragen zu grammatischen, orthografischen und stilistischen Unklarheiten. Darüber hinaus arbeitet er als freier Lektor und führt betriebsinterne Weiterbildungen durch. Bei C.H.Beck sind von ihm erschienen: *Grammatik ohne Grauen* (1999) und *Die häufigsten Stilfehler im Deutschen und wie man sie vermeidet* (2011).

Klaus Mackowiak

Die 101 häufigsten Fehler im Deutschen

und wie man sie vermeidet

C.H.Beck

1. Auflage in der Beck'schen Reihe. 2004
- 2., überarbeitete Auflage. 2005
- 3., aktualisierte, neu bearbeitete und
erweiterte Auflage. 2008
- Sonderausgabe. 2009

4., aktualisierte Auflage in C.H.Beck Paperback. 2020

© Verlag C.H.Beck oHG, München 2004

Satz: Fotosatz Amann, Memmingen

Druck und Bindung: Druckerei C.H.Beck, Nördlingen

Umschlaggestaltung: Geviert, Grafik & Typografie, Nastassja Abel

Umschlagabbildung: Illustration zu Johann Wolfgang Goethes

«Die Leiden des jungen Werthers» (Ausschnitt),

Stich nach Jean Michel Moreau d. J., © Bridgeman Images

Printed in Germany

ISBN 978 3 406 75010 6

www.chbeck.de

Inhalt

Einleitung	19
1. Die Nutzung der Strömung <i>als eine kostenlose Antriebskraft</i> / <i>einer kostenlosen Antriebskraft</i> war nicht ungeschickt	21
Kongruenz bei Konjunkionalphrasen mit <i>als</i> oder <i>wie</i>	
2. Drei verschiedene Verfahren werden unterschieden:	23
• Aufspritzkämmung • komplexe In-situ-Applikation • die Dichtungsmasse wird halbautomatisch am Band eingebracht	
Textverständlichkeit, Grammatik, Groß- oder Kleinschreibung und Satzzeichen bei Spiegelstrichaufzählungen	
3. Die Mitarbeiter/-innen / Mitarbeiter(innen) des Stadtplanungsamtes	30
Geschlechtergerechte Sprache	
4. Einkommenssteuer/Einkommensteuer	32
Fugen-s	
5. Am Freitag, dem 14. August 2020[,] um 20.13 Uhr trat die Junta geschlossen zurück / Am Freitag, den 14. August 2020 um 20.13 Uhr trat die Junta geschlossen zurück	35
Datumsangabe: Formales, Kongruenz und Kommasetzung	
6. Hotelzimmer mit <i>fiesem, abstoßendem</i> Ungeziefer	37
Starke oder schwache Deklination bei aufeinanderfolgenden Adjektiven	
7. Auszahlung am 15. <i>jedes/jeden</i> Monats, also auch am 15. <i>dieses</i> Monats	39
Starke oder schwache Deklination der Artikelwörter <i>dieser, diese, dieses</i> und <i>jeder, jede, jedes</i>	

8. Rüge wegen Baumängeln, trotz Unkenrufen Rektion von Präpositionen (Dativ statt Genitiv)	40
9. Kinder im Alter von bis zu 12 Jahren Rektion bei <i>bis zu</i>	41
10. Versteigerung der dümmsten PCs der Welt Deklination von Abkürzungen	42
11. Dann hat ihr schon die Million gewinkt/gewunken Starke oder schwache Konjugation von <i>winken</i>	43
12. Die Cellistin hat drei/3 oder vier/4 Geschwister, die alle über 2 m groß sind Wann schreibt man Zahlen aus, wann als Ziffern?	44
13. Abwicklung von outgesourcten Aufgaben Wortbildung und Formen von eingedeutschten Verben	45
14. Unmengen langweiliger Gesichter / langweilige Gesichter und ein gutes Glas Wein / ein Glas guter Wein Genitivattribut oder substantivisches Attribut im gleichen Kasus, Bezug des Adjektivs auf Maß oder Stoff	46
15. Vereinzelung und Isolierung großer Teile der Bevölkerung bedroht/bedrohen unsere moderne Informationsgesellschaft Numeruskongruenz bei mehrteiligem Subjekt	47
16. Vorteile weiter gehender / weit gehenderer / weitergehender Lösungen Steigerung von Zusammensetzungen aus Adjektiv und Partizip/Adjektiv	50
17. Anschrift und Anrede von Amts- und Titelträgern	51
18. Schick mir doch ein/eine E-Mail mit Informationen über das/den Event und die verschiedenen Status der Event-Manager Genus und Deklination von Fremdwörtern	52

19. Probleme der sich <i>niedergelassen habenden</i> Gäste mit den <i>niedergelassenen</i> Ärzten	55
Partizip II als Attribut	
20. 3 Gramm Parfüm, auf fünf Elefanten verteilt, <i>verursachen</i> immer noch Ohnmacht	56
Numeruskongruenz bei Messgrößen mit Stoffbezeichnung	
21. Wegen <i>folgender interessanten/interessanter</i> Dossiers muss der Redakteur selbst nach Maastricht	57
Starke oder schwache Deklination nach <i>folgend</i>	
22. Diese Laverda ist eines der heißesten Geräte, <i>die du je gesehen hast</i>	58
Bezug des Relativpronomens	
23. Gehege <i>mit und ohne Rehe</i>	58
Rektion bei mehreren Präpositionen	
24. Über ein persönliches Gespräch <i>freute</i> ich mich sehr / Über ein persönliches Gespräch <i>würde</i> ich mich sehr <i>freuen</i>	59
Die Umschreibung mit <i>würde</i> statt Konjunktiv II	
25. Viola schwieg so eisern, als <i>sei/wäre</i> ihr der Mund zugeklebt worden	61
Indikativ, Konjunktiv I oder II	
26. Behandlung <i>gemäß seinem alten Leitspruch</i>	67
Rektion von Präpositionen	
27. Geschäfte der <i>Deutschen Bank AG</i>	69
Deklination von mehrteiligen Firmennamen und von Buchtiteln u. Ä.	
28. Flug über Loire und Cher, über <i>deren</i> schönsten Flussabschnitte und die Schlösser <i>derer</i>, die Geschichte sind	69
Unterschied zwischen <i>deren</i> und <i>derer</i> , starke oder schwache Deklination nach <i>deren</i>	
29. Du und er <i>habt</i> euch wohl gewundert	71
Kongruenz in der Person	

30. Triumph von <i>Vizepräsident</i> Stephan Zöfelt Unterlassung der Deklination	72
31. Dr. Gabor warf ein, er <i>habe</i> den Stein, um den es hier <i>gehe</i>, nicht ins Rollen gebracht Indikativ oder Konjunktiv I in der indirekten Rede, im Komplementsatz	74
32. Vorrat von 24 <i>Meter/Metern</i> Seide Deklination von <i>Meter</i>	75
33. Adressverzeichnis/Adressenverzeichnis, kindgerecht/kindergerecht Fugenzeichen allgemein	76
34. Bei allem <i>guten/gutem</i> Willen – so geht das nicht Starke oder schwache Deklination nach Artikelwörtern bzw. artikelwortnahen Adjektiven	79
35. Das war die <i>optimale</i> Lösung und die <i>einzig</i>e, die zu unserer <i>vollen/vollsten</i> Zufriedenheit ausfiel Superlativ von absoluten Adjektiven	81
36. Tendenz der <i>Deutschen-Bank-Aktien/Deutsche-Bank-Aktien</i> Adjektiv in zusammengesetztem Substantiv	82
37. Aufnahme <i>in der/die Ruhmeshalle</i> Rektion bei Verben mit Präpositionalergänzung	84
38. Wiedersehen <i>in bestem / im besten</i> Einvernehmen Gebrauch des Artikels bei der Präposition <i>in</i>	84
39. Auftrag für den <i>Boten Karls des Großen</i> Deklination von mehrteiligen Personennamen	85
40. Die Führung der <i>CDU/CSU</i>, das <i>Schlimmste</i> befürchtend / das <i>Beste</i> hoffend, begab sich in Klausur Leerschritt vor und nach dem Schrägstrich?	88

41. Lehrerinnen von unter 30 Jahren, die also unter 30 Jahre alt sind	89
Rektion von <i>unter</i> und <i>über</i>	
42. An das Glashaus GmbH	90
Kongruenz bei Firmennamen	
43. Das habe ich kommen <i>gesehen/sehen</i>	91
Infinitiv als Ersatz für das Partizip II	
44. Der Key-Account-Manager hatte dem Boss zugesagt, <i>ihn/sich</i> dafür ins Gespräch zu bringen	92
Gebrauch des Reflexivpronomens <i>sich</i> in Partizipialattributen und Infinitivgruppen mit <i>zu</i>	
45. Was kann's <i>Schöneres/Schön'res</i> geben?	93
<i>e</i> -Ausfall bei Adjektiven	
46. Reggae – eine sozialpolitische Betrachtung / Reggae. Eine sozialpolitische Betrachtung	94
Zeichensetzung in Überschriften, Bildunterschriften und Randbemerkungen	
47. 5%-Klausel / 5 %-Klausel, 5 %, § 4, T€	95
Leerschritt bei Sonderzeichen	
48. Bücher des <i>Autors</i>	96
Starke oder schwache Deklination bei Substantiven auf <i>-or</i>	
49. Das spielerisch elegante Spalten eines extrem dünnen Haares/Haars	97
Genitiv mit <i>-es</i> oder nur mit <i>-s</i>	
50. Der Wimbledon-Finalist behauptete, dass der Stuhlschiedsrichter ihn betrogen <i>hat/hatte/habe</i>	98
Zeitenfolge in der indirekten Rede	
51. Das Geld <i>hat/ist</i> auf der Straße gelegen	100
<i>haben-</i> oder <i>sein-</i> Perfekt	

52. Freiabo dieses <i>vierzehntiglich/vierzehntigig</i> erscheinenden Blattes	102
Adjektive auf <i>-ig</i> , <i>-isch</i> oder <i>-lich</i>	
53. Weihnachten <i>war/waren</i> dieses Jahr wieder arg dramatisch	103
Kongruenz im Numerus bei Pluraliatantum	
54. Beschreibung einer <i>Konstante/Konstanten</i> und Versuch, mögliche <i>Variablen</i> zu eliminieren	104
Deklination von substantivierten Adjektiven	
55. <i>Herr/Herrn</i> Hans Lustig	107
Briefanschrift	
56. Tina hatte da ein Schlüsselerlebnis, <i>das/was</i> ihr ganzes Leben beeinflussen sollte	108
Gebrauch der Relativpronomen <i>das</i> , <i>was</i>	
57. Auch die Bundesrepublik Deutschland wird <i>in/im</i> Irak aktiv	109
Artikelgebrauch bei Ländernamen	
58. Im Juli dieses Jahres <i>hat</i> die Steeg AG verschiedene Unternehmen <i>übernommen</i> / Im Juli dieses Jahres <i>übernahm</i> die Steeg AG verschiedene Unternehmen	110
Verwendung von Perfekt und Präteritum	
59. Hier ist vielmehr § 08/15 <i>in Anwendung zu bringen</i>	111
Funktionsverbgefüge	
60. <i>Außer einem/einen</i> schemenhaften Umriss konnten die Höhlenforscher nichts erkennen	112
Rektion bei <i>außer</i> und <i>[an]statt</i>	
61. <i>Inkrafttreten</i> dieser Verwaltungsvorschrift	113
Nominalisierungen	

62. Diskussion über eine *an einem nicht gerade strahlenden Morgen stattfindende Freiluftmatinee* 115
Überlange attributive Partizipialgruppen
63. Ludwig Fütterer, der gewiss nicht, obwohl er in Fachkreisen als ein ganz ausgezeichnete Bergsteiger galt, die Nordroute anzugehen gewagt hätte, nahm zu aller Überraschung den angeklagten Bergführer in Schutz 116
Schachtelsätze
64. Zentrum des barocken *Dresden/Dresdens* 118
Deklination von geografischen Namen
65. Gespräch über *funktionale/funktionelle Aspekte des Steuersystems* 119
Adjektive auf *-al* und *-ell*
66. Ich hätte *mir/mich* in den Hintern beißen mögen 120
Wertigkeit (Valenz) von Verben wie *beißen* und anderen Verben der Berührung
67. Der Kurator *haute/hieb* endlich mal mit der Faust auf den Tisch 121
Starke oder schwache Konjugation
68. Der Prüfling sah das Unglück unaufhaltsam auf *sich* zurasen 124
Personal- oder Reflexivpronomen beim a. c. i.
69. Man erwartete ein *massenweises* Auftauchen von Stones-Fans 125
Wörter mit *-weise* – adverbial oder attributiv
70. Wenn man schon so viele *Worte* macht, müssen es ja nicht noch alles Fremdwörter sein 125
Plural des Wortes *Wort*
71. Er hat die Fußballschuhe, an denen er so *gehangen* hat, endgültig an den Nagel *gehängt* 126
Starke und schwache Konjugation beim Verb *hängen*

72. Übemethode/Übmethode, Legehenne/Leghenne	127
Fugen-e bei Zusammensetzungen aus Verbstamm und Substantiv	
73. Was ist der schlimmste von <i>hundertundein</i> Fehlern?	128
Deklination von <i>ein/eins</i> , auch in zusammengesetzten Zahlwörtern	
74. Das <i>spiegelte</i> ihre Unsicherheit <i>wider</i> / Das <i>widerspiegelte</i> ihre Unsicherheit	128
Trennbarkeit von <i>widerspiegeln</i>	
75. Karin hatte <i>jemand Interessantes</i> / <i>jemand Interessanten</i> / <i>jemanden Interessantes</i> interviewt	130
Deklination von <i>jemand/niemand</i> , Deklination nach <i>jemand/niemand</i>	
76. Das kostet <i>mich</i> ein müdes Lächeln und <i>die Schalker</i> / <i>den Schalkern</i> den Sieg	130
Wertigkeit von <i>kosten</i>	
77. Du <i>trankst/trankest</i> so seltsam schwarzen Wein und <i>aßest</i> dazu ein Warzenschwein	131
Präteritum-Konjugation	
78. <i>D. h.</i>, wir wollten <i>u. a.</i> die hier heimische Fischfauna dokumentieren: Barsche, Elritzen, Karauschen, Moderlieschen, Schleien, Schneider ...	132
Leerschritte bei Abkürzungen und Auslassungspunkten	
79. <i>Aufgrund des inhomogenen Baugrundes</i> waren die Fundamente einfach abgesackt und gekippt	132
Die Präposition <i>durch</i> oder <i>wegen</i> , <i>aufgrund</i> , <i>von</i> , <i>infolge</i> ?	
80. Früher grundsätzlich nur die <i>lila</i> Latzhose und heute ein <i>orange/oranges</i> Haute-Couture-Kleid	134
Deklination von fremdsprachigen Farbbezeichnungen	
81. Frau Dr. Wassong vermisste den dynamischen Start-up-Unternehmer. <i>An ihn</i> dachte sie gelegentlich nicht ohne	

- Sympathie. Mehr aber vermisste sie ihr Venture-Capital,
woran sie täglich denken musste** 134
Pronominaladverbien oder Präposition + Pronomen
- 82. Nicht dass die Rekruten *geschrien* hätten wie am Speiß,
aber doch wie einer – wo sie doch sonst vor dem
Feldwebel geradezu *niederknien*** 136
e-Ausfall bei *schreien* und *knien*
- 83. *Von diesem Dozenten befürchten die Studenten,
dass sie nicht viel beigebracht bekommen** 136
Falsche Satzgliedstellung von Angaben und
Präpositionalobjekten
- 84. Mit so einem Gesicht brauchst du mir gar nicht erst
anzutreten** 137
Schwankende Formen bei *nicht brauchen* + Infinitiv
- 85. Waren die letzten Tour-de-France-Sieger alle bis zum
Überlaufen mit Epo, Testosteron und mit was sonst
noch abgefüllt – also auch der alte und [der] neue?** 138
Nicht mögliche Auslassungen (Ellipsen)
- 86. Mit künstlicher Intelligenz ausgestattete Roboter
wären *denkfähig*. Aber sind sie auch *denkbar*?** 139
Wortbildungen mit *-fähig* und *-bar*
- 87. Die lustigen Kaninchen, inmitten *deren/derer* unser
krankes Heldenkaninchen sofort auffiel, wussten ja
nichts von alledem** 140
Genitiv des Relativpronomens *der, die, das*
- 88. Vermisst du nicht auch die Löcher im
Schweizer/schweizerischen Käse** 141
Von geografischen Namen abgeleitete Adjektive
auf *-(i)sch* oder *-er*
- 89. Hm ..., kann man nun eine *leichte* Verwüstung wirklich
als *seltene Rarität* auffassen?** 143
Pleonasmen

90. Zugriffssperre **auf/*für/*von* verschiedenen Websites 144
Anschluss von Beifügungen (Präpositional- oder Genitivattribute)
an zusammengesetzte Substantive
91. Was für ein Bösewicht, dieser Igor – und George ebenso:
also gleich zwei *Bösewichte/Bösewichter* 145
Schwierige Pluralformen
92. Überall werden wir mit Botschaften bombardiert.
Von den Medien. Von der Werbung. Von den Politikern.
Von allen, die glauben, uns etwas sagen zu müssen 147
Scheinellipsen
93. Eine *Wanderin* zwischen den Welten 148
Mit *-in* abgeleitete weibliche Bezeichnungen
94. Wer soll das verstehen, was du da so radebrechst? 148
Starke oder schwache Konjugation
95. «An Ort und Stelle angekommen, sah man bei dem
Scheine des wieder brennenden Feuers die beiden
Lassoenden von den Ästen herabhängen» (Karl May,
Das Vermächtnis des Inka) 149
Dativ-*e*
96. Ein Rudel *gleich gesinnter* Abenteurer zeigte sich mir
wohlgesinnt/(wohl)gesonnen 150
Der Unterschied zwischen *gesinnt* und *gesonnen*
97. *Juhu*, oben links in den Winkel! 150
Wortbildung, Rechtschreibung und Zeichensetzung bei
Ausdruckspartikeln (Interjektionen)
98. Die ebenso erotischen wie einflussreichen wie
gefährlichen Mätressen Ludwigs XIV. 152
Römische Zahlen
99. Ein kurioser *Glaube/Glauben* an die heilsame Kraft
des Kapitalismus oder einfach nur kein *Funke/Funken*
Verstand? 153
Doppelte Formen des Nominativs von Substantiven

- 100. Die Zugabe: Formalkram** **155**
 Wie gliedert man Telefonnummern? Setzt man ein Länderkennzeichen vor die Postleitzahl? Zusätze am Briefschluss. Wie verwendet man Fußnoten? Wie zitiert man üblicherweise Quellen, wie Bücher und wie Internetadressen?
 Wie ist in Zweifelsfällen alphabetisch einzuordnen?
- 101. Die Zugabe zur Zugabe: Einiges zur Rechtschreibung und Zeichensetzung** **160**
- Laut-Buchstaben-Zuordnungen**
BEDINGERADER STRASSE/STRAßE
SS oder ß bei Schreibung in Großbuchstaben
- Getrennt- oder Zusammenschreibung**
- Aufsehen erregende / aufsehererregende Enthüllungen über allein Erziehende / Alleinerziehende* **161**
 Getrennt- oder Zusammenschreibung bei Fügungen aus Substantiv und Partizip
- Worauf ist das zurückzuführen?** **162**
 Getrennt- oder Zusammenschreibung bei Infinitiven mit *zu*
- Ansichten einer hochgebildeten RichterIn** **162**
 Getrennt- oder Zusammenschreibung bei Fügungen mit *hoch*
- Der Aufsichtsrat hatte dem Vorstand seine Bedenken zwar ausführlich auseinandergesetzt, sich mit diesem aber dann doch nicht allzu ernsthaft auseinandergesetzt** **163**
 Getrennt- oder Zusammenschreibung bei Partikelverben
- Als sie gehört hat, dass der Staatssekretär fallen gelassen / fallengelassen worden ist, hat die Journalistin doch glatt die Kanne fallen gelassen** **165**
 Getrennt- oder Zusammenschreibung von Fügungen aus Verb + Verb

Streckenführung über die *Oberhausener Straße* und die *Eschweilerstraße* 165
Getrennt- oder Zusammenschreibung von Straßennamen

Der Polier hat den geknickten Bewehrungsdraht einfach *gerade gebogen* / *geradegebogen*. Die Sache mit den illegalen Leiharbeitern dagegen war einfach nicht mehr *geradezubiegen* 166
Getrennt- oder Zusammenschreibung von Fügungen aus Adjektiv und Verb

Groß- oder Kleinschreibung

***Kalter/kalter* Krieg** 168
Groß- oder Kleinschreibung bei mehrteiligen Eigennamen und anderen Wortgruppen

Augen: *blau*; sich auf *Französisch* unterhalten 172
Groß- oder Kleinschreibung von Farb- und Sprachenadjektiven

Und dann gab's da noch die Schleiflackfabrik: *Als/als* skurriles Industriedenkmal aus einer Zeit, in der Technik noch nachvollziehbar war, durchaus schützenswert 173
Groß- oder Kleinschreibung nach Doppelpunkt

Die *einen/Einen* wollen, dass jeder *Einzelne* Verantwortung übernimmt, die *anderen/Anderen*, dass auch die Gemeinschaft *etliches* leistet 175
Groß- oder Kleinschreibung der unbestimmten Zahladjektive *viel*, *wenig*, (der, die, das) *eine*, (der, die, das) *andere*

Wir wünschen ein glückliches *neues/Neues* Jahr 175
Groß- oder Kleinschreibung von *neu/Neu*

In der Zeit war zu lesen ... 176
Groß- oder Kleinschreibung der Artikel bei deklinierten mehrteiligen Zeitungs-/Zeitschriftennamen

Herzlich *willkommen!* 177
Groß- oder Kleinschreibung von *willkommen*

Getrennt- oder Zusammen-, Groß- oder Kleinschreibung und Bindestrich kombiniert

Gelegenheit *zum Kennenlernen* 177

Getrennt- oder Zusammen-, Groß- oder Kleinschreibung und Bindestrich bei (erweiterten) substantivierten Infinitiven

Heavy Metal, Hard Rock / Hardrock, Dread-Disease-Deckung / «dread disease»-Deckung 179

Groß- oder Klein-, Getrennt- oder Zusammenschreibung und Bindestrich bei Zusammensetzungen mit Wörtern aus dem Englischen oder anderen Fremdsprachen

dass-Satz/Dasssatz, Ich-Sucht/Ichsucht 182

Groß- oder Klein-, Getrennt- oder Zusammenschreibung, Schreibung mit Bindestrich

100-prozentiger FKKler wurde 13facher/13-facher Hallenmeister 183

Bindestrich bei Zusammensetzungen mit Ziffern, Abkürzungen und Einzelbuchstaben

Zeichensetzung

Komma

Die Möglichkeit, in die Chefetage aufzusteigen, stand ihr weiterhin offen 184

Komma bei Infinitivgruppen mit *zu*

Die Hochschule Magdeburg-Stendal, Osterburger Straße 25, 39576 Stendal[,] feiert im Februar ihr Hochschulfest 186

Kommasetzung bei mehrteiligen Ortsangaben

Stellen, angefangen bei Lehraufträgen über befristete Dozenturen, über Junior-Professor-Stellen bis hin zu Stellen von Akademischen Oberräten 187

Kommasetzung bei Fügungen mit *von/bei ... über ... bis [zu] ...*

Die Ausstellung wird vom Akademiepräsidenten[,] Prof. Dr. Hieronymus van Loo[,] eröffnet. Unser ehemaliger Schüler Heinrich Böll hat wie so viele unserer Schüler in der Wehrmacht gedient	188
Kommasetzung bei Ausdrücken aus Funktions-/Berufsbezeichnung und Personennamen	
Operationen am dritten[,] tiefer liegenden Brustwirbel	189
Komma zwischen Adjektiven	
Hier ist ja überhaupt nichts los[,] und wenn erst Heiner kommt, geht auch noch Maria. Wetten, dass[,] wenn die Staupe erst einmal behandelt ist, Rex ein prima Wachhund wird?	190
Kommasetzung bei aufeinanderfolgenden Konjunktionen	
Punkt	
Wir haben alle griechischen Philosophen drauf: Thales, Pythagoras, Sokrates, Platon, Aristoteles, Plotin ...	191
Punkt nach Abkürzungspunkt oder Auslassungspunkten	
Im Vordergrund kniend, von links nach rechts: Marco Reus, Julian Brandt, Leroy Sané, Kai Harvertz und Leon Goretzka	192
Punkt oder kein Punkt bei Bildunterschriften	
Gedankenstriche	
Wir folgen unserem Beppo, dem größten Clown der Hemisphäre, – er feiert gerade sein 25-jähriges Arenajubiläum – bei seinen Abenteuern mit einem Stuhl	192
Der Gedankenstrich in Verbindung mit anderen Satzzeichen	
Apostroph	
Wie geht's/gehts Carlo's/Carlos' verwegenen Kumpanen?	194
Suchwortregister	197
Grammatische Fachbegriffe	208
Literaturhinweise	222
Internetveröffentlichungen	224
Hilfreiche Internetadressen	224

Einleitung

Die Erfahrung in der telefonischen Sprachberatung zeigt, dass es immer wieder die gleichen Probleme sind, die den versierten Schreiber zum Hörer greifen lassen. Wenn man also die 101 häufigsten Zweifelsfälle zusammenstellt, dürfte man über 95 Prozent der Anfragen abgedeckt haben. Und beantwortet man diese Fragen dann noch, müssten ja über 95 Prozent der Probleme des Schreiballtags gelöst sein. So die Idee dieses Buches.

Eine Art Hitparade der «beliebtesten» Fehler – wie stellt man die eigentlich auf? Am besten ganz unverkrampft. Unverkrampft mag heißen, dass man sowohl statistisches Zahlenmaterial zur Fehlerhäufigkeit einfließen lässt als auch subjektive Erfahrungswerte aus der Sprachberatung. Allein Zahlenmaterial zugrunde zu legen hätte nämlich erhebliche Nachteile. Zum einen ist die Datenlage für den Bereich Grammatik ziemlich dürftig. Zum anderen ist, was den engeren Bereich Rechtschreibung und Zeichensetzung angeht, die Methode der Erhebung nicht so ideal: Meist handelt es sich da um Fehlerstatistiken, die anhand von Probediktaten erhoben wurden. Aber Probediktate formulieren heißt auch, Sollbruchstellen vorzugeben, die dann natürlich unrepräsentativ häufig als Fehler erscheinen werden. Daher wurden hier solche Fehlerstatistiken grundsätzlich nicht herangezogen.

Stattdessen bietet es sich an, von Statistiken über die Anfragen auszugehen, die an die einschlägigen Sprachberatungsstellen gerichtet werden. Anfragestatistiken haben den Vorteil, dass wirklich nur als relevant empfundene Probleme erfasst werden. Anfragestatistiken haben aber auch zwei erhebliche Nachteile: Es gibt kaum welche, und es werden nur die Probleme abgebildet, die von der nachfragenden Klientel als wichtig angesehen werden. Was das Erste angeht, so ist man über das wenige Vorhandene hinaus auf eigene «Strichlisten» angewiesen und muss zudem durch Erfahrung auffüllen. Was das Zweite betrifft, so ist der Nachteil vielleicht kein so großer. Man kann sagen, dass Sprachberatung vor allem von erfahrenen Schreibern in Anspruch genommen wird, von Menschen, die meist im beruflichen Umfeld viel schreiben. Das sind in der Regel Menschen mit hoher Schreibkompetenz. Anfragestatistiken und Anfrageerfahrungen bilden dann also vornehmlich deren Schreib-

probleme ab, und die sind gewiss schon etwas ausgesuchterer Natur. Da aber zu vermuten ist, dass die Kunden der telefonischen Sprachberatung und die Interessenten für ein Buch dieser Art eine große Schnittmenge besitzen, ist der vermeintliche Nachteil eher ein Vorteil. Damit wäre auch die Zielgruppe dieses Buches umrissen: Es ist für den versierten Schreiber im Schreiballtag gedacht (nicht etwa für den Schrifterwerb in der Schule).

Wenn Fragen der Ausgangspunkt für die – hoffentlich – passenden Antworten sind, kann man natürlich keinen systematischen Aufbau erwarten. Es werden jeweils Einzelfälle bearbeitet und im jeweiligen Kapitel abgehandelt. Vorausgesetzt wird eine rudimentäre grammatische Terminologie. Sollte aber der eine oder andere grammatische Fachausdruck nicht geläufig sein, hilft ein ausführliches Glossar weiter.

In einem Punkt haben wir die eingangs beschriebene Idee dieses Buches nicht ganz konsequent verfolgt: Fragen zur Orthografie und Zeichensetzung gehören natürlich zu den am häufigsten gestellten. Wir haben sie nicht in die Rangliste eingeordnet, sondern unter 101 zusammengefasst.

Der vorangestellte Asterisk (**Herzlich Willkommen!*!) kennzeichnet nicht korrekte Schreibweisen.

Ganz besonders danke ich Franziska Münzberg, die den Text akribisch durchgesehen und mich immer wieder auf neuere Forschungen zur Grammatik der deutschen Sprache aufmerksam gemacht hat.

1. Die Nutzung der Strömung als eine kostenlose Antriebskraft / einer kostenlosen Antriebskraft war nicht ungeschickt

Kongruenz bei Konjunkionalphrasen mit *als* oder *wie*

In der Konjunkionalphrase mit *als* verhaspelt sich nicht allein der Schreiber gern. Auch dem Leser bereitet es mitunter Kopfzerbrechen, eine solche Konstruktion aufzudröseln, selbst wenn sie korrekt gebildet ist. Vor allem, wenn diese *als*-Konstruktion noch Präpositional- oder/und Genitivattribute enthält, wird's schwierig. Wenn die Textverständlichkeit gewährleistet sein soll – und wo sollte das nicht der Fall sein? –, wird man solche Konstruktionen zurückhaltend einsetzen. Wie aber macht man es unabhängig von der Textverständlichkeit erst einmal grundsätzlich richtig?

Die Konjunkionalphrase mit *als* steht in der Regel in Kasus-kongruenz zum Bezugswort. Dies gilt immer für den *Nominativ*, *Dativ* oder *Akkusativ*.

Nominativ: *Richard Wagner als der Gesamtkünstler, Schwan und Musik als die störenden Elemente, ich als Grammatiker, wir als die Verlierertypen*

Dativ: *dem Tontechniker als einem Fachmann, von dir als feinsinnigem Opernfan, den Zuschauern als mehr oder weniger unschuldigen Opfern*

Akkusativ: *einen Lorbeerkranz als gebührenden Lohn, ihn als geborenen Repetitor, ohne eine Tüte Lakritz als schlechten Ersatz, für die Kinder als die Chormitglieder*

Statt Dativ oder Akkusativ den Nominativ zu verwenden (**von dir als feinsinniger Opernfan, *ohne eine Tüte Lakritz als schlechter Ersatz*) ist nicht korrekt.

Bezieht sich die Konjunkionalphrase mit *als* auf einen *Genitiv*, sind verschiedene Fälle zu unterscheiden:

Wird die Konjunkionalphrase mit *als* **mit einem Artikel eingeleitet**, dann steht sie – sozusagen ganz normal – wie das Bezugswort im Genitiv: *Die Nutzung der Strömung als einer kostenlosen Antriebskraft war nicht ungeschickt. Die Premiere der Schauspielerin als einer neuen Größe im deutschen Film überzeugte Fans wie Kritiker gleichermaßen.*

Wenn allerdings die *als*-Gruppe (auch) als Attribut auf das über-

geordnete Substantiv zu beziehen ist, verwendet man meist den Nominativ, gelegentlich auch noch den Genitiv:

Die Nutzung der Strömung als eine kostenlose Antriebskraft war nicht ungeschickt. (= Die Strömung wurde genutzt als eine kostenlose Antriebskraft. Das war nicht ungeschickt.) / *Die Nutzung der Strömung als einer kostenlosen Antriebskraft war nicht ungeschickt.* (= Die Strömung als eine kostenlose Antriebskraft wurde genutzt. Das war nicht ungeschickt.)

Wird die Konjunktionalsphrase mit *als ohne Artikel* an ein Bezugswort im Genitiv angeschlossen, sind wiederum zwei Unterfälle zu unterscheiden:

1. Tritt das Substantiv nach *als* ohne Adjektiv auf, erscheint sie im Nominativ: *Die Aggressivität des Rüden als Kampfhund war spürbar. Die Kontrolle des Deltas als Drogenanbaugebiet war nicht mehr gewährleistet.*
2. Wird das Substantiv nach *als* von einem Adjektiv begleitet, ist bisweilen auch der Genitiv vertretbar: *Die Aggressivität des Rüden als wilder Kampfhund / wilden Kampfhundes war spürbar. Die Kontrolle des Deltas als hart umkämpftes Drogenanbaugebiet / hart umkämpften Drogenanbaugebietes war nicht mehr gewährleistet.*

Wird statt des Genitivattributs ein possessives Artikelwort verwendet, steht immer der Nominativ: *die Aggressivität des Rüden als wilder Kampfhund / wilden Kampfhundes → seine Aggressivität als wilder Kampfhund, die Kontrolle des Deltas als hart umkämpftes Drogenanbaugebiet / hart umkämpften Drogenanbaugebietes → seine Kontrolle als hart umkämpftes Drogenanbaugebiet*

Verwendet man statt des Genitivattributs ein Präpositionalgefüge mit *von*, steht die *als*-Phrase in der Regel im Dativ: *die Aggressivität von Rex als wildem / einem wilden / dem wilden Kampfhund, die Kontrolle von Medellin als hart umkämpftem / einem hart umkämpften / dem hart umkämpften Drogenanbaugebiet*

Kann man die *als*-Gruppe nicht nur auf das *von*-Gefüge, sondern auch auf das übergeordnete Substantiv beziehen, ist wie beim Genitivattribut auch der Nominativ möglich: *die Bewahrung von Mittelgebirgen als Rückzugsräumen für bedrohte Arten* (= die Mittelgebirge als Rückzugsräume für bedrohte Arten werden bewahrt), *die Bewahrung von Mittelgebirgen als Rückzugsräume für bedrohte*

Arten (= die Mittelgebirge werden bewahrt als Rückzugsräume für bedrohte Arten)

Achtung! Bisweilen ist bei Satzgliedern, die mit vergleichendem *wie* oder *als* eingeleitet werden, nicht klar auszumachen, ob sie als Konjunkionalphrasen oder als verkürzte (elliptische) Vergleichssätze anzusehen sind. Daher wird in diesen Fällen oft nicht die Kasuskongruenz als angemessen betrachtet, sondern der Nominativ: *So behandelt sie nur Künstler wie ihr* (es seid) / *euch*. *Bei einer Führungskraft wie Sie* (eine sind) / *Ihnen darf man das schon erwarten*. *Habt ihr je Beeindruckenderes gesehen als dieser Keltenschatz* (es ist) / *diesen Keltenschatz*? *Wir ahnten nichts Gutes, aber doch auch nichts Übleres als der Tod* (es sein könnte) / *den Tod*.

Anmerkung: Bei *als*-Gruppen mit längeren oder mehreren Genitiv- und Präpositionalattributen ist die Konjunkionalphrase mit *als* unter Gesichtspunkten der Textverständlichkeit allerdings grundsätzlich nicht zu empfehlen. Auch an sprachlicher Eleganz ist diese Konstruktion leicht zu überbieten.

2. Drei verschiedene Verfahren werden unterschieden:

- **Aufspritzkämmung**
- **komplexe In-situ-Applikation**
- **die Dichtungsmasse wird halbautomatisch am Band eingebracht**

Textverständlichkeit, Grammatik, Groß- oder Kleinschreibung und Satzzeichen bei Spiegelstrichaufzählungen

Aufzählungen mit Spiegelstrich sind oft durchaus geeignet, dem Leser einen guten Überblick über komplexe Themen zu verschaffen.

Die vielen Möglichkeiten, grammatisch Unterschiedliches aufzuzählen, machen eine korrekte Zeichensetzung und Groß- und Kleinschreibung äußerst schwierig. Um dies zu klären, unterscheiden wir die wichtigsten Fälle.

Die Einleitungszeile(n) und die Aufzählungsglieder bilden einen zusammenhängenden Satz

Ob man nach dem einleitenden Teil einen Doppelpunkt setzt oder nicht, ist freigestellt.

1. Sind die Aufzählungsglieder weder Nebensätze noch Infinitivgruppen mit *zu*, sondern Nominalgruppen, gilt:

- Beginnt ein Aufzählungsglied mit einem Wort, das normalerweise kleingeschrieben wird, kann man groß- oder kleinschreiben (allerdings nicht von Zeile zu Zeile wechselnd)
- Bei Kleinschreibung kann man nach den einzelnen Aufzählungsgliedern ein Komma setzen und hinter das letzte einen Punkt; oder man schreibt die Aufzählungsglieder ganz ohne abschließende Satzzeichen
- Bei Großschreibung werden keine abschließenden Satzzeichen gesetzt

Empfohlen sei folgende Variante:

Unsere Zoohandlungsfiliale in Tangermünde bietet an[:]

- *faule Hunde*
- *fliegende Fische*
- *gelassene Schildkröten*
- *schräge Vögel*

Falls man Kommas verwendet, ist zu beachten, dass eine nebenordnende Konjunktion wie *und*, *sowie*, *oder*, *bzw.* usw. ein Aufzählungskomma storniert:

Unsere Zoohandlungsfiliale in Tangermünde bietet an[:]

- *faule Hunde,*
- *fliegende Fische,*
- *gelassene Schildkröten*
- *und schräge Vögel.*

2. Sind die Aufzählungsglieder Nebensätze, gilt:

- Eine allen Aufzählungsgliedern gemeinsame Subjunktion kann entweder mit in die Einleitungszeile geschrieben werden oder das jeweilige Aufzählungsglied einleiten
- Unterscheiden sich die Subjunktionen, stehen sie jeweils am Anfang der einzelnen Aufzählungsglieder
- Hinter die Einleitungszeile wird kein Komma gesetzt (allerdings

wird ein Komma vor die einleitende Subjunktion gesetzt, wenn diese mit in den Einleitungssatz genommen wird)

- Beginnt ein Aufzählungsglied mit einem Wort, das normalerweise kleingeschrieben wird, empfehlen wir kleinzuschreiben (aber selbst hier wäre wegen der frei stehenden Zeilen auch Großschreibung zu vertreten)
- Man kann hinter die einzelnen Aufzählungsglieder Kommas setzen und hinter das letzte dann einen Punkt; oder man schreibt die Aufzählungsglieder ganz ohne abschließende Satzzeichen

Empfohlen seien folgende Varianten:

Wir nehmen an der Rursee-Regatta teil, weil[:]

- *wir an unser Renommee denken*
- *andere Hochschulen auch dabei sind*
- *der neu entstandene Nationalpark zu erkunden ist*

Wir nehmen an der Rursee-Regatta teil[:]

- *weil wir an unser Renommee denken*
- *weil andere Hochschulen auch dabei sind*
- *weil der neu entstandene Nationalpark zu erkunden ist*

Wir nehmen an der Rursee-Regatta teil[:]

- *damit unser Renommee aufpoliert wird*
- *weil andere Hochschulen auch dabei sind*
- *weil der neu entstandene Nationalpark zu erkunden ist*

Auch hier ist zu beachten, dass eine nebenordnende Konjunktion wie *und*, *sowie* usw. ein eventuell verwendetes Aufzählungskomma storniert:

Wir nehmen an der Rursee-Regatta teil[:]

- *damit unser Renommee aufpoliert wird,*
- *weil andere Hochschulen auch dabei sind*
- *und weil der neu entstandene Nationalpark zu erkunden ist.*

3. Sind die Aufzählungsglieder Infinitivgruppen mit *zu*, gilt:

- Beginnt ein Aufzählungsglied mit einem Wort, das normalerweise kleingeschrieben wird, muss es auf jeden Fall kleingeschrieben werden
- Man kann hinter die einzelnen Aufzählungsglieder Kommas setzen (nebenordnende Konjunktionen stornieren natürlich auch hier das Komma) und hinter das letzte einen Punkt; oder man schreibt die Aufzählungsglieder ganz ohne abschließende Satzzeichen

Empfohlen sei folgende Variante:

Sie haben die Möglichkeit[:]

- *sich traditionell mit einem Bewerbungsschreiben an uns zu wenden*
- *sich über das Internet zu bewerben*
- *unser Rekrutierungsbüro aufzusuchen*
- *oder weiterhin auf Ihrem heimischen Sofa die Kartoffelchips-industrie am Leben zu erhalten*

4. Sind die Aufzählungsglieder gemischt (was ganz und gar nicht zu empfehlen ist), gilt:

- Beginnt ein Aufzählungsglied mit einem Wort, das normalerweise kleingeschrieben wird, empfehlen wir kleinzuschreiben (aber selbst hier wäre wegen der frei stehenden Zeilen auch Großschreibung vertretbar)
- Hinter die einzelnen Aufzählungsglieder kann man ein Komma setzen und hinter das letzte einen Punkt (eine nebenordnende Konjunktion storniert auch hier das Komma); oder man schreibt die Aufzählungsglieder ganz ohne abschließende Satzzeichen

Empfohlen sei diese Variante:

Wir werden definitiv bis Ende dieses Jahres an die Börse gehen[:]

- *um Kapital für Neuinvestitionen zu beschaffen*
- *weil wir für die Kapitalbeschaffung keine geeignetere Möglichkeit sehen*
- *um der Sicherung von Standort und Arbeitsplätzen willen*

5. Ganz haarig wird es, wenn man innerhalb einzelner Aufzählungsglieder auch noch *weitere kommentierende Sätze* verwendet. Meist fördert das nicht die Übersichtlichkeit. Solange diese Sätze nach Komma, Semikolon oder Klammer dem vorangehenden Aufzählungsglied folgen, ändert das nichts an den bisherigen Regelungen. Soll es aber partout ein Punkt innerhalb eines Aufzählungsgliedes sein (vermeiden lässt sich der allerdings immer ...), kann man den Spiegelstrich mit einigem Mut als Auslassungszeichen deuten, das für den Einleitungssatz steht. Dann wäre folgende Variante denkbar (aber eigentlich nicht nötig):

Wir werden definitiv bis Ende dieses Jahres an die Börse gehen[:]

- *um Kapital für Neuinvestitionen zu beschaffen. Denn ohne Kapital lassen sich Ski-Internate nicht finanzieren*
- *weil wir für die Kapitalbeschaffung keine geeignetere Möglichkeit sehen. Die Vorschläge des Knorx-Konsortiums haben sich als nicht tragfähig erwiesen*
- *um der Sicherung von Standort und Arbeitsplätzen willen*

Die Einleitungszeile(n) und Aufzählungsglieder bilden keinen zusammenhängenden Satz

Ob man nach dem einleitenden Teil einen Doppelpunkt setzt oder nicht, ist freigestellt.

1. Sind die Aufzählungsglieder keine Hauptsätze, sondern Nominalgruppen, gilt:

- Wenn man keinen Doppelpunkt setzt, die einleitende Zeile also quasi als Überschrift auftritt, empfehlen wir, das erste Wort jedes Aufzählungsgliedes großzuschreiben (Kleinschreibung ist aber auch vertretbar)
 - Setzt man einen Doppelpunkt, empfehlen wir, das erste Wort jedes Aufzählungsgliedes – außer substantivisch verwendete Wörter natürlich – kleinzuschreiben (Großschreibung ist aber auch vertretbar)
 - Die Aufzählungsglieder erhalten am Ende jeweils kein Satzzeichen
- Folgen hoher Ablösesummen für Profi-Fußballer*

- *Hohes Investitionsrisiko*
- *Mittelbar gekaufte Titel*
- *Wachsende Chancenungleichheit unter Vereinen unterschiedlicher finanzieller Ausstattung*

Folgen hoher Ablösesummen für Profi-Fußballer:

- *hohes Investitionsrisiko*
- *mittelbar gekaufte Titel*
- *wachsende Chancenungleichheit unter Vereinen unterschiedlicher finanzieller Ausstattung*

Mehr Informationen zu diesem und vielen weiteren Büchern aus dem Verlag C.H.Beck finden Sie unter: www.chbeck.de